

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sektionen 43 bis 46 übernommen und im Graben unter den Wetterunbilden unfählich zu leiden. Tag und Nacht bei Regen, Schnee und Sturm, zusammengepfercht in den engen, von anderen Truppen besetzten Gräben hin und her verschoben, genöß das Bataillon keine Ruhe, keinen Schlaf. Seit Tagen war man nicht aus den nassen Schuhen gekommen. Erfrierungen und Erschöpfungen stellten sich ein. Kein erfreulicher Anfang. Aber es hieß fest bleiben, ging es doch vorwärts.

Der mißliche Verlauf der Ereignisse am 10. November im Raume Asiago—Gallio stellte die Führung vor neue Entschlüsse. Vor 10 Uhr nachts ordnete das III. Korpskmdo. die Fortsetzung des Angriffes gegen den Raum Gallio—Mt. Longara an.

Das 6. IDKmdo. hatte schon vorher gehandelt. Es rief die drei 17er- und die beiden 27er-Bataillone auf, die noch in den ersten Nachtstunden den Mt. Raze und den westlichen Begleitrücken der Val di Nos bei C. Rigoni zu gewinnen hatten. II/17 sollte den Südtteil, I/17 den Nordteil des Mt. Raze, III/17 C. Rigoni in die Hand nehmen und die Verbindung mit der nördlich stehenden Brigade GM. de Brunfaut herstellen. I und II/27 hatten sich hinter dem Nordflügel, demnach westlich von C. Rigoni, bereitzustellen.

Die beiden 27er-Bataillone waren seit den ersten Nachmittagsstunden des 10. infolge der fortwährenden Verschiebungen und Streckungen in den 40er-Stellungsektionen bis zur Zeit des Eintreffens des Vorrückungsbefehles, 8.30 Uhr abends, nicht zur Ruhe gekommen. Es war ein durch die Geschehnisse bei Gallio heraufbeschworenes Mißgeschick, daß die aller Bewegungsstrapazen völlig entwöhnte, in einem schier endlosen Schützengrabenleben erstarrte Truppe, die nun in jähem Wandel zu einer „Angriffstruppe“ hinaufgerückt war, schon in den ersten Stunden eine Einbuße ihrer ohnehin höchst vorsichtig zu veranschlagenden physischen Kräfte erfahren mußte.

Die Vorrückung vom Dorolerücken in den östlichen Bereitschaftsraum ist ein mühseliges Tappen durch dunkle Waldungen, die über die Osthänge tief gegen den Talgrund herabziehen. Starke Infanterieabteilungen kommen entgegen; es sind die aus dem Raume von Gallio nach Dorole zurückkehrenden Kaiserjäger. Endlich ist der Rand der Waldung erreicht. Im klaren Mondlichte übersetzen die Kolonnen den waldlosen Talgrund und beginnen mit dem Aufstieg auf Mt. Raze und Rigonirücken. Müde und zerschlagen sinken um Mitternacht die 17er in alte italienische Gräben, III/17 bei C. Rigoni, I und II/17 auf dem Razerücken. Im fahlen Mondscheine taucht weiter östlich der dunkle Waldfleck des Bosco di Gallio empor. Zur Rechten ragen die Ruinen von Asiago gespenstisch gegen den Nachthimmel. Düsternis unheimlichen Schweigens liegt über der Hochfläche. Von bitterer Kälte durchschüttelt, versinken die übermüdeten in bleiernem Schlaf.

Noch übler sind die 27er daran, die nördlich der 17er sich auf die Waldkuppe 1381 (zirka 1300 Schritte nordöstlich von C. Rigoni) hinaufmühen, von der

11. 11. Tête des I. Baons. erst um 7.30 Uhr morgens des 11. November erreicht. II/27 hatte sich schon eine Stunde früher weiter südlich niedergelassen und die wichtige Verbindung mit IR. 17 aufzunehmen versucht, ein mühevolleres Beginnen, dem schließlich dank der Unermülichkeit des umsichtigen Adjutanten des II. Baons., Oblt. i. d. R. Karl Pollak, ein Erfolg beschieden war.

In den alten Dorolestellungen war als Rückhalt die 5. Komp. in den Sektionen 42 bis 45, die technische Infanteriekompanie in den Sektionen 46 und 47 belassen